

Achtung, Aufnahme!



MIT EINEM SMARTPHONE ALLTAGSGERÄUSCHE AUFNEHMEN

Wasserhahn, Tassenklirren, Schlüsselbund, Hundebellen, Reißverschluss, Holzbauklötze ... – bei genauem Hinhören nehmen Kinder bewusst wahr, welche **Töne** und **Geräuschabfolgen** täglich ihr Leben begleiten. Mit einem Smartphone nehmen die Kinder diese auf und dokumentieren so ihren Alltag.

EINE LISTE mit Alltagsgeräuschen ließe sich beliebig fortsetzen. Bis jedes Kind abends wieder in seinem Bett liegt, haben zahlreiche Töne, Klänge und Geräusche seinen Alltag bereichert und begleitet. Sich auf die Alltagsgeräusche und ihr regelmäßiges Wiederkehren zu konzentrieren, kann für Kinder eine interessante, erstaunliche und Sicherheit gebende Erfahrung sein. Wie oft kommt es vor, dass wir Alltagsgeräusche als völlig selbstverständlich hinnehmen – ohne darüber nachzudenken, welche Handlungen oder Tageszeiten mit den jeweiligen Geräuschen verbunden sind?

Materialien:

- Bildkarten zum Tagesablauf (s. Download)
- ggf. 1 Digitalkamera
- 1 Smartphone oder 1 digitales Aufnahmegerät
- 1 Computer mit Lautsprechern und Brenner
- CD-Rohlinge
- weißes Papier, Scheren und Buntstifte

Los geht's:

Bevor Sie mit den Kindern diese Aktion umsetzen, nehmen Sie selbst einige Alltagsgeräusche mit dem Smartphone oder einem digitalen Aufnahmegerät auf.

Öfter mal genau hinhören

Wenn Kinder über ihren Alltag sprechen, stehen meist nur ihre Handlungen im Vordergrund. Sprechen Sie deshalb mit den Kindern über die Geräusche, die diese alltäglichen Handlungen begleiten:

- Wie klingt es, wenn du deinen Kakao umrührst?
- Ist Schuhe anziehen wirklich geräuschlos?
- Hörst du, wenn in der Kita jemand den Raum betritt?

Fragen dieser Art wecken bei den Kindern die Aufmerksamkeit. Sie werden sensibler, wenn es darum geht, alltägliche Geräusche wahrzunehmen. Unterstützen Sie das Ge-

WELCHE KOMPETENZEN KÖNNEN SIE FÖRDERN?

Sachkompetenz

- Die Kinder lernen, mit Smartphones bzw. anderen digitalen Aufnahmegeräten und dem Computer umzugehen.

Ich-Kompetenz

- Jedes Kind nimmt Alltagsgeräusche bewusst wahr und stellt seine Lieblingsalltagsgeräusche vor.

sprach über den Tagesablauf der Kinder ggf. mit passenden Bildkarten (s. Download). Damit schaffen es die Kinder besser, ihren Alltag in einzelne Sequenzen zu „zerlegen“. Optional können die Kinder solche Bildkarten vorab auch selbst malen.

Ein Tag in Geräuschen

Erzählen Sie den Kindern im Anschluss von Ihrem Alltag und setzen Sie dabei Ihr Smartphone oder ein digitales Aufnahmegerät ein. Spielen Sie die Geräusche passend zu Ihren Erzählungen ab und lassen Sie die Kinder dabei auch Geräusche erraten.

Starten Sie nun mit den Kindern erste Aufnahmeversuche in der Kita und regen Sie sie an, die Geräusche ihres eigenen Alltags aufzunehmen (ggf. mit dem Smartphone der Eltern).

Variante: Statt der Geräusche von zuhause können die Kinder auch Alltagsgeräusche aus der Kita dokumentieren. Steht den Kindern hierfür nur ein Aufnahmegerät zur Verfügung, nutzen sie dieses nacheinander oder in Zweiergruppen.

Mein Geräusch, dein Geräusch

Jedes Kind begibt sich nun zuhause oder in der Kita mit dem Smartphone bzw. einem digitalen Aufnahmegerät auf Geräuschsuche. Laden Sie anschließend alle Aufnahmen auf einen Computer und hören Sie sie gemeinsam an. Waren die Kinder

nur in der Kita auf Geräuschfang, können Sie die Geräusche ggf. auch nacheinander direkt mit dem Aufnahmegerät abspielen. Die Kinder versuchen zu erraten, welches Alltagsgeräusch sie jeweils hören. Anschließend erklärt das betreffende Kind „sein“ Geräusch und berichtet von seinen Alltagsaktivitäten.

Ein Hörspiel mit Alltagsgeräuschen

All ihre gesammelten Geräusche nutzen die Kinder für ein Hörspiel. Dazu erfinden sie gemeinsam eine Alltagsgeschichte, die sie mit „ihren“ Geräuschen untermalen. Unterschiedliche Kinder erzählen einzelne Sequenzen der Geschichte. Ein Kind spielt an den jeweiligen Stellen die passenden Geräusche vom Computer ein und ein weiteres nimmt alles mit dem Smartphone bzw. dem digitalen Aufnahmegerät auf. So entsteht am Ende ein von den Kindern erfundenes, gestaltetes und aufgenommenes Hörspiel, das jeder mit Hilfe eines gängigen Musikprogrammes auf dem Computer oder – auf CD gebrannt – mit dem CD-Player abspielen kann. Natürlich geben die Kinder ihrem Hörspiel einen Titel und vervielfältigen es mit Ihrer Unterstützung. Dazu bringt jedes Kind einen CD-Rohling zum Brennen mit und gestaltet sein Cover selbst.

Veronika Michitsch



Wie und nach was klingen die Aufnahmen? Die Kinder spekulieren.



Wo entstehen in der Kita welche Geräusche? Die Kinder horchen nach.



Wie fühlt es sich an, in der Küche nichts zu hören? Die Kinder prüfen das.



Wie klingt mein Kita-Tag? Die Kinder machen selbst Aufnahmen.

Die Erzieherin spielt den Kindern ihre mit dem Smartphone aufgenommenen Alltagsgeräusche vor.



SO KÖNNTE ES WEITERGEHEN

- Die Kinder benutzen Ohrstöpsel oder halten sich die Ohren zu. Befragen Sie die Kinder anschließend zu ihren Erfahrungen: Hören sie alle Geräusche nur noch gedämpft oder gar nicht mehr? Was für ein Gefühl ist das, wenn alles nur noch geräuschlos passiert? Wie wäre es, wenn es eine Welt ohne Töne und Geräusche gäbe?
- In diesem Zusammenhang bietet es sich an, Taubheit zu thematisieren. Laden Sie gehörlose Menschen in die Kita ein.



Bildkarten: Tagesablauf
www.entdeckungskiste.de/materialien